

INFOBLATT

Juni 2021 / Ausgabe 02



Blick vom Haldaweg / Juni 2021



4



17



27



28

4 Aus dem Gemeindeamt

19 Aus dem Dorfgeschehen

27 Aus der Region

28 Dies und Das



Werte Dünserinnen,
werte Dünser!

Nach einem sehr verregneten und kühlen Monat Mai dürfen wir uns aktuell über die ersten Sommertage mit viel Sonnenschein freuen. Die Landwirte können nun die erste Heuernte mit etwas Verspätung einfahren. In vielen Hausgärten gedeihen wieder prächtige Blumen und Gemüseanlagen. Die Natur hat sich nach einem langen und strengen Winter mit ausreichendem Niederschlag sehr gut erholt. Wir dürfen somit positiv in den bevorstehenden Sommer blicken.

Gerade daher ist es auch sehr erfreulich, dass die Maßnahmen gegen die Covid-19-Pandemie, mit den durchgeführten Testungen und den Möglichkeiten für Impfungen, ihre Wirkung zeigen. Die nun bereits eingeführten und die weiteren angekündigten Lockerungen in Bezug auf die Einschränkungen sind sehr erfreulich und bringen uns schrittweise Richtung Normalität zurück.

Nach Abstimmung mit den Nachbargemeinden haben wir uns entschieden, die Teststationen in einem reduzierten Ausmaß weiterzuführen. Somit sind weiterhin Testungen in Düns bis Ende Juni jeweils am Mittwoch von 18:00 – 19:30 Uhr möglich. Ich bedanke mich bei allen Helferinnen und Helfern für ihren Einsatz und die Unterstützung bei der Teststation in Düns. Bisher wurden in der Teststation Düns ca. 2.200 Selbsttests unter Aufsicht durchgeführt. Dadurch wurde ein wichtiger Beitrag zur Bekämpfung der Pandemie geleistet.

Die Bauarbeiten für das neue Dorfhüs gehen zügig voran. Die Baumeisterarbeiten werden bis auf die Außenanlage, welche dann im Herbst durchgeführt werden, in dieser Woche abgeschlossen sein. Im Anschluss wird durch die Zimmerei Berchtel aus Schnifis die Dachkonstruktion aufgesetzt. Die Gemeindevertretung hat in der Sitzung vom 15. April den Be-

schluss für die Errichtung einer PV-Anlage gefasst. Die Gemeinde wird nun auf der südseitigen Dachfläche auf dem Dorfhüs eine 30kW-Anlage errichtet. Die Anlage wird künftig das neue Gebäude, das Gemeindeamt mit Kindergarten und Volksschule mit Strom mitversorgen.

Mit der heutigen Ausgabe des Infoblattes wird Teil 2 über das Leben und Wirken des Künstlers, Leo Kalmus, veröffentlicht. Im Teil 1 wurde die Geschichte zum Kalmusbau beschrieben. In dieser Ausgabe nimmt die Verfasserin Frau Dr. Jutta Gnaiger-Rathmanner Bezug auf die Person Leo Kalmus und sein Lebenswerk. Der Name Leo Kalmus hat durch das unvollendete Bauwerk unterhalb von Düns, wie in Teil 1 beschrieben und dem Gemälde aus dem Jahr 1953 im Sitzungszimmer des Gemeindeamtes einen direkten Bezug zu Düns und ist somit Teil unserer Geschichte. Ich bedanke mich im Namen der Gemeinde Düns bei Frau Dr. Jutta Gnaiger-Rathmanner für ihre Arbeit und die sehr interessanten Zusammenfassungen.

Ich wünsche allen Dünserinnen und Dünser einen guten Start in die Sommerzeit.

Gerold Mähr
Bürgermeister

In Abstimmung mit den Nachbargemeinden bleiben die Teststationen in Düns, Dünserberg, Röns und Schnifis noch bis 30. Juni 2021 bestehen. Bis zur kompletten Schließung der Teststationen werden nachstehende Testtermine angeboten:



Teststraßen und Öffnungszeiten

Montag von 17:00 – 18:30 Uhr / Röns – Gemeindehaus
Dienstag und Donnerstag von 17:00 – 20:00 Uhr / Satteins - Pfarrheim
Mittwoch von 18:00 – 19:30 Uhr / Düns – Feuerwehrhaus
Donnerstag von 9:00 – 12:00 Uhr / Dünserberg – Gemeindeamt
Freitag von 18:00 – 20:00 Uhr / Schnifis – Feuerwehrhaus

Die Anmeldung für Selbsttest unter Aufsicht ist weiterhin über die Internetplattform des Landes unter <https://covid.lwz-vorarlberg.at/> möglich. Zudem kann die Anmeldung telefonisch über die Hotline 0800 201 360 erfolgen.

Selbsttest für Zuhause

Aufgrund den Lockerungen gelten die sogenannten „Wohnzimmer-tests“ auch als Zutrittstest für die Gastronomie und körperlichen Dienstleistungen. Die dafür benötigten Testkits können während der Amtsstunden im jeweiligen Gemeindeamt kostenlos abgeholt werden. Pro Woche werden jeweils zwei Tests pro Person ab 6 Jahren ausgegeben.

Wir wollen wieder in der DREIKLANG-Region genießen.

Vorarlberg impft.

Jetzt anmelden
www.vorarlberg.at/vorarlbergimpft
0800 201 361

#wirwollenwieder

xsund blieba
Gesundheitsland Vorarlberg

Eine Initiative von:

über die am Donnerstag, den 18. März 2021 im Jugendraum abgehaltene 3. Sitzung der Gemeindevertretung.

Anwesend:**Vorsitzender:** Bgm. Gerold Mähr**Gemeinderäte:** Vzbgm. Sonja Batlogg, Andreas Egger, Christian Mathis**Gemeindevertreter:** Mario Dünser, Martin Schrengenberger, Engelbert Mähr, Sven Fritsch, Gerd Moser**Schriftführer:** Lukas Batlogg**Auskunftsperson:** Raimund Dünser (Heizwerkwart)**Beginn:** 20:00 Uhr**Tagesordnung:**

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäß erfolgten Ladung sowie der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Niederschrift der letzten öffentlichen Sitzung vom 10.12.2020
3. Berichte des Bürgermeisters und der Ausschüsse
4. Dorfhüs Düns – Kücheneinrichtung - Auftragsvergabe
5. Fernwärmeheizung – Instandhaltung - Auftragsvergabe
 - a) Steuerung
 - b) Visualisierung
6. Allfälliges

Erledigung der Tagesordnung:**1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäß erfolgten Ladung sowie der Beschlussfähigkeit**

Der Vorsitzende begrüßt alle anwesenden Gemeindevertreter und bedankt sich bei allen für ihr Kommen. Besonders begrüßt er den Heizungswart der Fernwärmeheizung Düns - Raimund Dünser. Die Beschlussfähigkeit sowie die ordnungsgemäße Einladung zu dieser Sitzung werden festgestellt und ohne Einwand von der Gemeindevertretung zur Kenntnis genommen.

2. Genehmigung der Niederschrift der letzten öffentlichen Sitzung vom 10.12.2020

Die Niederschrift der letzten Sitzung vom 10. Dezember 2020 wurde allen Gemeindevertretern per Mail zugesendet. Dazu gibt es keine Einwände bzw. Wortmeldungen und die Niederschrift wird einstimmig genehmigt.

3. Berichte des Bürgermeisters und der AusschüsseBerichte des Bürgermeisters:

Über den aktuellen Stand bezüglich dem Neubau Dorfhüs – Düns NDD wird berichtet. Die Baugrubensicherung wurde erfolgreich abgeschlossen. Die Bodenverhältnisse haben einen Mehraufwand in Bezug auf die erforderliche Pfählung sowie eine zusätzliche Wasserhaltung ergeben. Die Fundierung und die Bodenplatte sowie Teilbereiche der Wände des UG sind zwischenzeitlich abgeschlossen. Das Projekt liegt aktuell im Bauzeitplan. Es finden jeden Dienstag Jour-Fix – Sitzungen zur Baukoordination statt. Anlässlich dieser Sitzungen werden jeweils auch Vorstandssitzungen der Errichtergemeinschaft abgehalten.

Für die geplante PV- Anlage wurde mit Unterstützung von Patrick Domig vom Verein Arbeitsgemeinschaft Erneuerbare Energie Vorarlberg – AEEV eine mögliche Betreiberstruktur ausgearbeitet. Mehrere Varianten standen zur Diskussion. Die Anlage soll nun nach Abstimmung im Vorstand der Errichtergemeinschaft als Anlage der Gemeinde betrieben werden. Derzeit werden durch das Fachplanungsbüro Brugger Angebote eingeholt und geprüft. Ein Vergabevorschlag für die nächste Sitzung am 15.04.2021 wird ausgearbeitet.

Für das Projekt Notwasserverbund mit den Nachbargemeinden für einen Anschluss am Grundwasserpumpwerk Bludesch - Gais wurden zwischenzeitlich in allen beteiligten Gemeinden die Grundsatzbeschlüsse gefasst. Es werden nun die weiteren Schritte für die Gründung eines Wasserverbandes sowie für die weitere Projektumsetzung vorbereitet.

Am 01.02.2021 fand die Vollversammlung der Jagdgenossenschaft Düns statt. Die Jahresrechnung wurde genehmigt. Die Genossenschaftsjagd wurde für den Zeitraum 01.04.2021 bis zum 31.03.2027 an die bisherigen Pächter verpachtet.

Am 03.02.2021 hat mit Herrn Lutz Feldmann vom Büro Adler & Partner ein Erstgespräch für Erstellung des Kanal- und Leitungskataster stattgefunden. Als erste Maßnahmen werden nun die vorhandenen Planunterlagen gesichtet und ergänzt. In weiterer Folge wird mit den Vermessungsarbeiten begonnen und für die Digitalisierung vorbereitet.

Am 10.02.2021 fand die diesjährige Alpversammlung statt. Die Viehanmeldungen sind ebenfalls erfolgt. Die Bewirtschaftung der Alpe – Älepe und der Allmeinen ist somit weiterhin sichergestellt.

Bedingt durch die am 15.03.2021 in Vorarlberg eingeführten Lockerungen der Corona – Maßnahmen wurde das Angebot der Testungen ausgeweitet. In Düns wurde, mit den Nachbargemeinden abgestimmt, auch eine Teststation im Feuerwehrgerätehaus eingerichtet. Ein Dank gilt der Feuerwehr sowie allen freiwilligen Helfern für die Unterstützung bei dieser Aktion.

Laut Feuerpolizeiordnung ist in gesetzlich vorgeschrieben Abständen eine Feuerbeschau an ebenfalls gesetzlich definierten Gebäuden durch die Gemeinde durchzuführen. Diese Aufgabe wurde bisher im Rahmen eines Kooperationsvertrages durch Bedienstete der Stadt Feldkirch durchgeführt. Nachdem durch die Stadt Feldkirch diese Kooperation aufgekündigt wurde, hat der Vorarlberger Gemeindeverband mit der Brandverhütungsstelle – Vorarlberg eine Vereinbarung getroffen. Nun wird von dieser Stelle die Feuerbeschau in den kommenden Wochen auch in Düns durchgeführt. Bei dieser werden hauptsächlich öffentliche, landwirtschaftliche, gewerbliche und ältere Gebäude einer Beschau unterzogen.

Bericht aus der 3. Sitzung des Gemeindevorstandes am Donnerstag, den 17.12.2020 (Bgm. Gerold Mähr):

- Ein Kassakredit gem. §77 Abs. 3GG (20% der Finanzkraft) wurde beschlossen.
- Für das Biomasseheizwerk wurden Maßnahmen zur Netzwasserverbesserung beschlossen.

Am 14.01., 18.02. und 18.03. fand jeweils eine Jour-Fix – Sitzung des Gemeindevorstandes mit dem Bürgermeister statt. Es wurde über die aktuellen Themen berichtet bzw. es fand ein Austausch darüber statt.

Bericht aus der Regio im Walgau – Gemeindekooperationen (Bgm. Gerold Mähr):

Am 08.März fand der vierte Workshop zum Thema strategische Kooperation der Walgaugemeinden als Abschluss-Workshop statt. In einem sehr umfangreichen Prozess wurden die Kooperationspotenziale erhoben. Begleitet wurde der Prozess von der Firma ICG Integrated Consulting Group (Pölzl Andreas) aus Graz und dem Vorarlberger Gemeindeverband. Bestehende Kooperationen wurden analysiert sowie neue Kooperationsmöglichkeiten ausgelotet. In den Prozess waren auch die Mitarbeiter - Mitarbeiterinnen der jeweiligen Gemeindeverwaltungen direkt eingebunden. Die Erkenntnisse und die Ergebnisse aus den vier Workshops werden nun in einen Endbericht zusammengefasst. Dieser dient als Grundlage für die

Festigung und den Ausbau bestehender Kooperationen sowie von neuen Varianten der Zusammenarbeit durch die Gemeinden.

Bericht aus der Regio-Vorstands-Sitzung vom 10.12.2020 (Bgm. Gerold Mähr):

Nachstehende Themen wurden behandelt:

- Bauhöfe im Walgau: Kooperation Bestattungsbetrieben
- EU-Projekt „Daseinsvorsorge im ländlichen Raum“
Im Dezember wurde die „Territoriale Agenda“ laut Information der Landesraumplanung auf EU-Ebene verabschiedet. Zur Belebung der Agenda sind Pilotprojekte u.a. zur Daseinsvorsorge geplant. Drei Regionen in Deutschland sowie jeweils eine Region in Portugal und in Frankreich sind beim Projekt dabei, österreichweit wurde eine interessierte Region gesucht. Der Walgau hat sich beworben, auch um dadurch auf EU-Ebene sichtbar zu werden. Kürzlich erfolgte nun die Zusage über die Teilnahme des Walgaus.
- Int. Naturpark Rätikon – über den aktuellen Projektstand wird berichtet.
- Kooperationen im Walgau – Über den aktuellen Projektstand wird berichtet und die weitere Vorgehensweise abgestimmt.
- Mit Ende März 2021 geht die Geschäftsführerin Eva-Maria Hochhauser-Gams für mehrere Monate in Mutterschutz. Für die Karenzzeit wird – dies ist für alle Beteiligten sehr erfreulich – die frühere Geschäftsführerin Birgit Werle zur Verfügung stehen.

Bericht aus der Regio-Vorstands-Sitzung vom 14.01.2021 (Bgm. Gerold Mähr):

Nachstehende Themen wurden behandelt:

- Freiraumstelle im Walgau; Trotz Corona-Pandemie konnte Marina Fischer im letzten Jahr einige Projekte umsetzen bzw. beginnen (z.B. „Grüschts si“, „Wald der Zukunft“, „Coole Plätze“, „Aktion Heugabel“ sowie – wenn auch weniger als in den Vorjahren – Walgau-Wiesen-Wunderwelt-Exkursionen). Die Präsenz der Freiraumstelle in den einzelnen Gemeinden soll gestärkt werden.
Freiraumstelle Marina Fischer,
T: 0664 806 361 5905,
E: marina.fischer@imwalgau.at
- Kooperationen im Walgau - Über den aktuellen Projektstand wird berichtet und die weitere Vorgehensweise abgestimmt.
- Im Bereich der (teil-)regionalen Kooperationen

wurde eine breite Themenpalette gesammelt. Die weitere Umsetzung erfolgt im Februar 2020 in kleineren Workshops (virtuell) zur Präsentation und Erarbeitung möglicher Handlungsfelder

- Kooperations-Projekt „Öffentlichkeitsarbeit und Gemeindekommunikation“:
In den letzten Vorstandssitzungen wurde viel Input u.a. zu Walgau APP und Busscreens geboten und eine Arbeitsgruppe „Öffentlichkeitsarbeit“ gegründet. Die AG kümmert sich um die konkrete Ausgestaltung und Inhalte, wichtig für weitere Entscheidungen sind auch die budgetären Möglichkeiten der Regio.
- Räumlicher Entwicklungs-Plan je Gemeinde (REP) & Regionales REP (regREP):
Auf Gemeindeebene steht die Überarbeitung der Gemeinde-REPs an. Mittlerweile handelt es sich nicht nur um eine regioweite, sondern auch landesweite Abstimmung bzgl. des Aufbaus der neuen Gemeinde-REPs.
- Regio-Delegiertenversammlung: Die Versammlung kann wegen der aktuellen Situation nicht abgehalten werden. Die erforderlichen Neuwahlen (Kernteam und Rechnungsprüfer) sind daher in schriftlicher Form geplant. Zur Wahl vorgeschlagen werden der bisherige Obmann Bgm. Florian Kaseroler und Bgm. Walter Rauch.
- Der Ludescher Bgm. Martin Schanung ist auf Empfehlung des Regio-Vorstandes designierter Nachfolger des langjährigen Kernteam-Mitgliedes Michael Tinkhauser. Als Rechnungsprüfer werden Vorgesprochen: Vzbgm. Sonja Batolgg und GR Rainer Hartmann.

Bericht aus der Regio-Vorstands-Sitzung v. 18.02.2021 (Bgm. Gerold Mähr):

Nachstehende Themen wurden behandelt:

- Freiraumstelle im Walgau:
Einer der Schwerpunkte in der „Freiraumstelle“ ist die Umsetzung verschiedener, im letzten Jahr definierten KLAR-Maßnahmen (Klimawandel-Anpassungsmodell-Region).
- Öffentlichkeitsarbeit und Gemeindekommunikation:
Panoramafilme des Walgaus online gestellten 360°-Filme aller Mitgliedsgemeinden.
Weitere Maßnahme: Die neue Bordtechnik in den VVV-Buslinien ermöglicht über Busscreens Kommunikationswege für die Gemeinden.
- Regio-Delegiertenversammlung:
Neuwahlen - die schriftlichen Neuwahlen der Regio-Obleute sowie RechnungsprüferInnen finden bis zum 22.02.2021 statt. Die Wahlkommission beste-

- hend aus Bgm. Bucher, Bgm. Lampert und Bgm. Mähr trifft sich am 26.02. zur Stimmenauszählung.
- Regionale Koordinationsstelle für Integration:
Diese von allen Regionen im Raum Vorarlberg Süd getragene und vom Sozialfonds finanzierte Einrichtung ist bis Jahresende 2021 befristet. Über eine Weiterführung wird mit dem Land verhandelt.

Bericht aus dem Regio-Online Meeting (Vzbgm. Sonja Batolgg):

Am 17.02.2021 fand ein Online Meeting der Regio über Zoom statt. In dieser wurde unter anderem das Thema „Pflege und Betreuung im unteren Walgau“ behandelt. In einzelnen Gemeinden der Region ist ein überdurchschnittliches Wachstum der Altersgruppe 60+ festzustellen. Die Regio unterstützt die Gemeinden bei der Ausarbeitung von Konzepten für die Pflege älterer Menschen. Dazu wird berichtet, dass dieses Thema in Zukunft auch in Düns zunehmend an Bedeutung gewinnen wird.

Bgm. Gerold Mähr erwähnt die wichtige Zusammenarbeit mit dem KPV und dem Sozialzentrum.

Bericht aus der 1. Sitzung des Kulturausschusses (Christian Mathis):

Am 11.03.2021 fand die erste Kulturausschusssitzung statt. Durch die Regio bzw. den Dreiklang sind bereits kulturelle Veranstaltungen geplant (Fanni Amann Tage, 60 Jahre Seilbahn Schnifis,...). Um im Dorf ebenfalls kulturelle Veranstaltungen umzusetzen fand eine Ideensammlung statt. Ziel ist es ein bis zwei Veranstaltungen zu organisieren, welche alle Altersklassen der Bevölkerung ansprechen. Es wurde der Vorschlag gebracht, ein Grillkurs abzuhalten bei dem auch sämtliche Coronamaßnahmen mit Sicherheit eingehalten werden können. Ein weiterer Vorschlag ist eine festliche Veranstaltung beim Sportplatz nach Absprache mit den jeweiligen Vereinen.

Dazu berichtet Bgm. Gerold Mähr, dass bisher die „Kulturspinne“ kulturelle Veranstaltungen organisiert hat. Ebenfalls erwähnt er die mögliche Förderung für kulturelle Veranstaltungen von 1.000,-- € pro Gemeinde und Jahr.

1. Sitzung des Infrastrukturausschusses – kommende Woche (Gerd Moser):

Es werden die Tagesordnungspunkte der für die kommende Woche angesetzten Sitzung des Infrastrukturausschusses berichtet:

Kanalkataster, Breitbandversorgung, Notwasserversorgung, Fernwärme, Energiebericht des Energieinstituts, Altpapier, Ortsplan, verschiedene Verordnungen.

Es erfolgen keine weiteren Berichte der Ausschüsse.

4. Dorfhüs Düns – Kücheneinrichtung - Auftragsvergabe

Der Vorsitzende erklärt, dass in der Errichtergemeinschaft des Dorfhüs Düns – NDD nun vereinbart worden ist, dass sämtlich relevante Beschlüsse in der Konsumgenossenschaft als auch in der Gemeindevertretung beschlossen werden sollen.

Ebenfalls wird erwähnt, dass die Gemeinde vorsteuerabzugsberechtigt ist und es sich bei den Angebotssummen um die Nettogesamtkosten inkl. Abzug des jeweiligem Rabatt und Skonto handelt.

Für die Auftragsvergabe der Kücheneinrichtung wurden vier Angebote eingeholt.

Angebot 1: Fa. Pretterhofer (67.111,80 €)

Angebot 2: Fa. Lohberger (71.994,55 €)

Angebot 3: Fa. Klumeier (72.137,00 €)

Angebot 4: Fa. FHE Franke (77.395,20 €)

Die Angebote wurden von Christian Niedertscheider Fa. SystemPlan als Fachplaner und BM Ing. Michael Hassler geprüft.

Resultierender Vergabevorschlag an den Best- bzw. Billigstbieter: Fa. Pretterhofer mit einer Nettoangebotssumme von 67.111,80 €.

Der Beschluss für die Vergabe an die Fa. Pretterhofer wurde bereits vom Vorstand der Konsumgenossenschaft gefasst.

Ergänzende Anfragen seitens der Gemeindemandatare werden beantwortet.

Nachdem es keine weiteren Fragen seitens der Gemeindevertretung gibt, stellt der Vorsitzende den Antrag um Beschlussfassung für die Vergabe der Kücheneinrichtung an die regionale Fa. Pretterhofer mit Sitz in Feldkirch zu den oben genannten Konditionen. Dieser Beschluss wird einstimmig von der Gemeindevertretung gefasst.

5. Fernwärmeheizung – Instandhaltung - Auftragsvergabe

Heizungswart Raimund Dünser berichtet von der aktuellen Situation der 21 Jahre alten Steuerung und Visualisierung der Fernwärmeheizung Düns.

a) Steuerung:

Die Steuerung der Fa. Schmid ist veraltet und es finden keine Wartungsarbeiten mehr statt. Mehrere Einstellungsmöglichkeiten bewirken eine bessere Ofenregelung. Ebenfalls sind ein schonender Betrieb und ein besserer Wirkungsgrad möglich.

b) Visualisierung:

Die Visualisierung der Firma Siemens funktioniert nicht mehr und wird aufgrund des Alters seit 5 Jahren nicht mehr erwartet.

Aus diesen Gründen wurden drei Angebote für die Steuerung und die Visualisierung eingeholt:

Angebot 1:

Fa. Siemens mit Server in Braz 9.597,37 €

Angebot 2:

Fa. Seegen mit Schneidversion 23.399,71€

Angebot 3:

Fa. Schmid mit Schneidversion 14.971,83€ (inkl. Ersatzteile 3.468,08 €)

Es wird darauf aufmerksam gemacht, dass bei dem Angebot 1 eine Auslagerung des Servers zu einem anderen Heizwerk erfolgen würde. Das wird von Seite der Gemeindevertretung negativ beurteilt und das Angebot 1 ist somit auszuschließen.

Der Vergabevorschlag an Best- bzw. Billigstbieter für die Steuerung und Visualisierung des Biomasseheizwerks Düns lautet: Fa. Schmid mit einem Nettoangebotspreis von 11.503,75 € zuzüglich weiter Kosten für Ersatzteile für die Heizanlage von 3.468,08 €.

GV Gerd Moser schlägt vor, das Betriebssystem bzw. die Software auf deren Systemvoraussetzungen, Entwicklungszyklen, aber vor allem auf die Laufzeit zu prüfen. Dieses Angebot wird von der Gemeindevertretung angenommen.

Der Vorsitzende stellt den Antrag um Beschlussfassung für die Vergabe der Steuerung und Visualisierung inkl. Ersatzteile vorbehaltlich der positiven Prüfungsergebnisse durch Gerd Moser an die Fa. Schmid (14.971,83 € Netto).

Dieser Beschluss wird einstimmig von der Gemeindevertretung genehmigt.

6. Allfälliges

Nachdem es keine weiteren Wortmeldungen mehr gibt, schließt der Vorsitzende die 3. Gemeindevertretungssitzung.

Ende der Sitzung: 21:50 Uhr

Der Bürgermeister: Gerold Mähr

Der Schriftführer: Lukas Batlogg

über die am Donnerstag, den 15. April 2021 im Jugendraum abgehaltene 4. Sitzung der Gemeindevertretung.

Anwesend:

Vorsitzender: Bgm. Gerold Mähr

Gemeinderäte: Vzbgm. Sonja Batlogg, Andreas Egger, Christian Mathis

Gemeindevertreter: Mario Dünser, Engelbert Mähr, Sven Fritsch, Gerd Moser, Stefan Domig

Entschuldigt: Martin Schregenberger

Auskunftsperson: Daniel Egger

Schriftführer: Lukas Batlogg

Beginn: 20:00 Uhr

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäß erfolgten Ladung sowie der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Niederschrift der letzten öffentlichen Sitzung vom 18.03.2021
3. Berichte des Bürgermeisters und der Ausschüsse
4. PV-Anlage auf dem Dorfhus Düns – Vergabe
5. Vereinbarung Stellplatz
6. Volksschule Düns – Adaptierung einer weiteren Schulklasse - Vergabe
7. Verordnungen – Neuerlassungen
 - a) Kanalordnung
 - b) Wasserleitungsordnung
 - c) Wassergebührenordnung
 - d) Hundeverordnung
 - e) Hundeabgabenverordnung
8. Allfälliges

Erledigung der Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäß erfolgten Ladung sowie der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende begrüßt alle anwesenden Gemeindevertreter und bedankt sich bei allen für ihr Kommen. Außerdem begrüßt er Daniel Egger recht herzlich.

Die Beschlussfähigkeit sowie die ordnungsgemäße Einladung zu dieser Sitzung werden festgestellt und ohne Einwand von der Gemeindevertretung zur Kenntnis genommen.

2. Genehmigung der Niederschrift der letzten öffentlichen Sitzung vom 18.03.2021

Die Niederschrift der letzten Sitzung vom 18. März 2021 wurde allen Gemeindevertretern per Mail zugesendet. Dazu gibt es keine Einwände bzw. Wortmeldungen und die Niederschrift wird einstimmig genehmigt.

mit.

3. Berichte des Bürgermeisters und der Ausschüsse

Der Vorsitzende berichtet aus der Gemeindevorstandssitzung vom 15.04.2021.

Aus der Regio-Vorstands-Sitzung vom 18.03.2021 wird berichtet:

- Gemeinde-Kooperationen im Walgau (Kooperationsplan):

Anfang März fand der vierte und letzte virtuelle Workshop für die Bürgermeister und AmtsleiterInnen statt, alle 14 Regio-Gemeinden waren stets im engen und intensiven Austausch miteinander – und das trotz digitaler Kommunikationsform. Sämtliche seit Sommer 2020 erhobenen Daten folgen demnächst in einem Endbericht. Dort ist auch eine mögliche Prioritätenreihung für die kommenden Jahre abgebildet, welche die vielfältigen Kooperationspotenziale widerspiegelt.

- Öffentlichkeitsarbeit und Gemeindekommunikation:

Die Anforderungen und Unterstützungsbedarfe in den einzelnen Gemeinden bzw. Teilregionen sind sehr unterschiedlich. In einem nächsten Schritt soll sich herauskristallisieren, welche Gemeinde welche Lösung benötigt. Unabhängig davon werden in Bälde – wie bereits kurz berichtet – die Walgauer Busscreens mit Walgau-Infos bespielt werden. Derzeit wird die VVV-Mobil-Flotte mit modernen Busscreens ausgestattet. Jede Gemeinde im Walgau erhält anteilige Werbemöglichkeiten. Der Regio-Vorstand hat sich darauf geeinigt, dass die „WalgauApp“ seitens der Regio einmalig mit einer Wirtschaftsförderung unterstützt werden wird.

- Kultur Im Walgau und „Kultur im Jetzt“:

Der regionale Austausch mit Kulturverantwortlichen aus allen Regio-Gemeinden findet möglichst vierteljährlich statt, beim Februar-Treffen wurde die Vernetzung untereinander bestärkt. Wie auch 2020 fördert das Land aufgrund der Corona-Situation Vorarlberger KünstlerInnen mit je drei Veranstaltungen je Gemeinde. Die Förderabwicklung im Walgau koordiniert erneut die Regio-Geschäftsstelle. Eine gemeinsame Bewerbung soll die Vielfalt und den gemeinsamen Auftritt der Walgauer Kultur hervorheben.

- Regio-Delegiertenversammlung: Ergebnisse der schriftlichen Neuwahlen:

Obmann Bgm Kasseroler (Nenzing) und Obmann-Stv. Bgm Rauch (Dünserberg) wurden in ihren

Ämtern bestätigt. Auf Obmann-Stv. Bgm Tinkhauser folgt nun Bgm Schanung (Ludesch). Sonja Batlogg (Düns) wurde neu zur Rechnungsprüferin gewählt und führt dieses Amt gemeinsam mit dem wieder gewählten Rechnungsprüfer Rainer Hartmann (Frastanz).

- Int. Naturpark Rätikon:

Nach zwei Jahren intensiver und grenzüberschreitender Zusammenarbeit kam sehr überraschend das „Aus“ aus den 10 Prättigauer Gemeinden und es wird keinen Internationalen Naturpark geben. Die drei beteiligten Walgauer Gemeinden Bürs, Frastanz und Nenzing möchten die grenzüberschreitenden Synergien jedoch gerne weiterhin nutzen und eventuell projektbezogen im Austausch bleiben.

Am 19.03.2021 fand die 20. Vollversammlung der Forstbetriebsgemeinschaft Jagdberg in Schnifis statt. Der Rechnungsabschluss 2020 und der Voranschlag 2021 wurden genehmigt. Die Schadholzsituation aus den vergangenen Jahren hat dem Holzpreis stark zuge-setzt. Ohne entsprechende Förderungen durch Land und Bund ist ein positives Ergebnis im Forstbereich kaum noch möglich. Allgemein wird festgehalten, dass durch die Mitarbeiter der FBG eine hervorragende Arbeit geleistet wird und daher allen ein besonderer Dank ausgesprochen wurde. Die FBG gilt landesweit als Vorzeigebetrieb.

Aktuell wird ein weiterer Ausbau der Breitbandversorgung in Düns vorbereitet. Als erster Schritt wird die Anbindung der Volksschule mit dem Gemeindeamt und dem Dorfhüs umgesetzt. Dazu laufen die Planungen und die Abstimmung mit dem Land. Dieser Ausbau wird vom Land mit einer Förderung im Rahmen der "Gesamtheitliche Netzstrategie Vorarlberg" unterstützt.

Es ist geplant als eine Maßnahme aus dem Regio – Walgau Kooperationskonzeptes mit den Jagdberg – Gemeinden als Teilregion eine gemeinsames Gemein-dearchiv auf Grundlagen der gesetzlichen Vorgaben zu installieren. Derzeit werden die vertraglichen und baulichen Maßnahmen geprüft. Nach deren Vorlage sind entsprechende Beschlüsse in den Gemeinden erforderlich.

Ende März wurden durch Mitarbeiter der Brandverhütungsstelle – Vorarlberg im Auftrag der Gemeinde die gesetzliche Feuerbeschau durchgeführt. Die festgestellten Mängel und die daraus resultierenden Maßnahmen werden den jeweiligen Gebäudebesitzern schriftlich mitgeteilt.

Über die aktuelle Situation in Bezug auf Covid19 und deren Maßnahmen in der Kinderbetreuung- Kindergarten und der Volksschule Düns wird berichtet.

Die in der Gemeinde Düns eingerichtete Teststation im Feuerwehrhaus wird sehr gut von der Bevölkerung angenommen. Das Angebot für die Testungen wurde bis 01.06.2021 verlängert. Ein Dank gilt allen Helfern für ihren Einsatz.

Die Gemeindevertretung wird in Kenntnis gesetzt, dass die Gemeinde Düns mit einer Unterlassungsklage konfrontiert ist. Dazu fand am 13.04.2021 eine Verhandlung am Bez.-Gericht Feldkirch statt. Die Gemeinde wird beschuldigt, dass Meteorwässer von einer Gemeindestraße auf eine angrenzende - private Dienstbarkeitsstraße gelangt und dadurch eine Beeinträchtigung gegeben sein soll. Aus Sicht der Gemeinde sind die Vorwürfe unbegründet. Vom Gericht wird ein Gutachten in Auftrag gegeben.

Stand Dorfhüs – Düns: Derzeit werden die tragenden Wandkonstruktionen im EG ausgeführt. Die Bauarbeiten liegen im Zeit- und Kostenrahmen. Für die Dach- und Fassadenkonstruktionen wurde zwischenzeitlich das Bauholz durch die Mitarbeiter der Forstbetriebsgemeinschaft im Gemeindewald geschlägert. Der gesamte Bedarf an Bauholz wird aus dem Gemeindewald zur Verfügung gestellt. Der Zuschnitt erfolgt durch das Sägewerk Mündle in Satteins. Die Holzkonstruktionen werden von der Firma Zimmerei Berchtel in Schnifis ausgeführt.

Bericht Prüfungsausschuss (Mario Dünser):

Es wird von einer nicht angekündigten Kassaprüfung durch den Prüfungsausschuss berichtet. Bei dieser wurden keinerlei Auffälligkeiten festgestellt.

Es folgen keine weiteren Berichte der Ausschüsse.

4. PV-Anlage auf dem Dorfhüs Düns - Vergabe

Der Vorsitzende erklärt, dass die Ausschreibung, Angebotseinholung und anschließende Prüfung der Angebote für die PV-Anlage des Dorfhäus Düns durch die Fa. Brugger durchgeführt worden sind. Ebenfalls wird erwähnt, dass der Betreiber der PV-Anlage die Gemeinde Düns sein wird. Ziel ist es möglichst viel Strom selbst für das Gemeindeamt und Volksschule zu verwenden. Außerdem wäre es möglich im Schulgebäude eine Pufferanlage zu installieren, bei dem der Überstrom in Warmwasser umgewandelt werden kann und die Fernwärmeheizung entlastet werden könnte. Auch an die Konsumgenossenschaft kann Strom angegeben werden, wodurch beide Parteien einen finanziellen Vorteil hätten.

Zu den Angeboten wird erwähnt, dass die Fa. Doma nicht direkt angeboten hat, da bereits im Angebot der VKW eine Doma-Anlage angeboten wird. Beim Angebot der Fa. Solatech sind bereits notwendige Schneehaken miteinbezogen, diese werden anhand eines auf die Leinwand projizierten Beispielbildes erklärt. Bei den jeweiligen Angeboten handelt es sich um Nettoangebotssummen, da die Gemeinde vorsteuerabzugsberechtigt ist. Nach Fragen seitens der Gemeindevertreter wird erklärt, dass die Anlage mit 30kW ausgeschrieben wurde und durch die individuellen Anlagen verschiedene kW-Zahlen angeboten worden sind. Bei der Anlage handelt es sich um eine Aufdach-Anlage. Durch die Hinterlüftung kann ein höherer Wirkungsgrad erreicht werden.

Durch die Fa. Brugger wurden vier Angebote eingeholt und geprüft:

- Solatech Mathis	30.861,99 € Netto
- Licht+Wärme	38.862,21 € Netto
- Kraftwerk	30.296,47 € Netto
- VKW-Illwerke	36.612,57 € Netto

Da bei dem Angebot der Fa. Solatech Mathis aus Lustenau bereits die notwendigen Schneehaken miteinberechnet worden sind, lautet der Vergabevorschlag des Ing.- Büros Brugger: Solatech Mathis.

Finanzierung der PV-Anlage (Angebot Solatech Mathis):

- 10.800,00 €	Ökostromkonto
- 6.688,00 €	PV-Förderung (220€/kW)
- 13.373,99 €	Gemeinde Düns

Nachdem es keine weiteren Fragen seitens der Gemeindevertretung gibt, stellt der Vorsitzende den Antrag um Vergabe der PV-Anlage für das Dorhaus Düns an die Fa. Solatech Mathis aus Lustenau mit einem Nettoangebotspreis von 30.861,99 €. Dieser wird einstimmig genehmigt.

5. Vereinbarung Stellplatz

Der Vorsitzende erklärt die bisherige Situation beim Stellplatz und von der Möglichkeit, diesen an Daniel Egger und Mario Egger verpachten zu können.

Dazu erklärt Daniel Egger, dass sie den Stellplatz auf eigenes Risiko betreiben würden. Ebenfalls wird erklärt, dass Daniel und Mario bereits kleinere Arbeiten am Stellplatz durchgeführt haben und Pläne für die Gestaltung bestehen. Auch an Vermarktungsideen und regionalen Angeboten für Gäste wird gearbeitet. Die Gemeinde erhält pro Buchung und Nacht neben der Gästetaxe einen umsatzabhängigen Pachtzins pro abgestelltem Fahrzeug. Der Entwurf des Pachtvertrages wird an die Leinwand projiziert und vom Vorsitzenden erklärt.

Nachdem Andreas Egger sich zu diesem Tagesordnungspunkt für befähigt erklärt, stellt der Vorsitzende den Antrag um Genehmigung des Pachtvertrages auf eine Laufzeit von 5 Jahren für die Verpachtung des Stellplatzes an Mario Egger und Daniel Egger. Dieser wird, mit Ausnahme der enthaltenen Stimme, einstimmig genehmigt.

5. Volksschule Düns – Adaptierung einer weiteren Schulklasse – Vergabe

Der Vorsitzende berichtet von einer Zunahme an Schülern in der Dünser Volksschule. Aus diesem Grund wird es notwendig sein, die Volksschule um einen zusätzlichen Klassenraum zu erweitern. Es ist vorgesehen, den jetzigen Werkraum zusätzlich als dritten Klassenraum zu nutzen und dadurch eine Kombination von Werk- und Klassenraum zu erhalten. Dies wäre stundenplanmäßig möglich. Für diese Adaptierung sind verschiedene Anschaffungen erforderlich. Dazu wurden bereits folgende Angebote eingeholt:

- <u>Elektroinstallationen:</u>	
E-Werke Frastanz	5.906,15 € Netto
- <u>Schulmöbel:</u>	
Fa. Piller, Innsbruck	4.555,60 € Netto
- <u>EDV-Ausstattung:</u>	
ÖBS-Shop	1.788,00 € Netto
- <u>Interaktive Schultafel:</u>	
ÖBS-Shop (LTS Klaus)	6.467,70 € Netto

Im Voranschlag der Gemeinde Düns sind für das Jahr 2021 13.000,00 € vorgesehen. Nach Abzug der Förderung vom Land Vorarlberg wird diese Grenze nicht überschritten.

Nachdem es seitens der Gemeindevertretung keine weiteren Fragen gibt, stellt der Vorsitzende den Antrag um Beschlussfassung für die Vergabe der Anschaffungen an die oben genannten Firmen. Dieser Beschluss wird einstimmig gefasst.

7. Verordnungen – Neuerlassung

Der Vorsitzende erklärt, dass sämtliche Verordnungen bereits vom Infrastrukturausschuss in einer Sitzung besprochen und von der Bezirkshauptmannschaft geprüft worden sind.

a) Kanalordnung

Der Vorsitzende berichtet, dass die bestehende Kanalordnung aus dem Jahre 1989 stammt und es für Prozentsätze bei der Flächenberechnung für die Berechnung der Kanalisationsbeiträge zu Änderungen gekommen ist. Die an die Leinwand projizierte Kanalordnung wird vom Vorsitzenden erklärt.

Die Kanalordnung wird einstimmig von der Gemeindevertretung beschlossen.

Durch die neue Verordnung wird die Verordnung vom 01.01.1990 ersetzt.

b) Wasserleitungsordnung

Der Vorsitzende erklärt, dass die Gemeinde auf Basis gesetzlicher Vorgaben - jedem Bewohner Trinkwasser in ausreichender und in entsprechender Qualität zu liefern hat. Die Errichtung und der Betrieb der Anlage sind im Rahmen einer Wasserleitungsordnung zu regeln. Die an die Leinwand projizierte Wasserleitungsordnung wird vom Vorsitzenden erklärt. Die Wasserleitungsordnung wird einstimmig von der Gemeindevertretung beschlossen. Durch die neue Verordnung wird die Verordnung vom 01.01.2008 ersetzt.

c) Wassergebührenordnung

Der Vorsitzende erklärt, dass sich bei der Wassergebührenordnung lediglich die Bauwasserpauschale verändert hat. Diese war bisher nicht Bestandteil der Gebührenordnung, ist jedoch in Gemeinden der Region Standard. Der Vorsitzende erklärt die auf die Leinwand projizierte Wassergebührenordnung. Die Wassergebührenordnung wird einstimmig von der Gemeindevertretung beschlossen. Durch die neue Verordnung wird die Verordnung vom 01.01.2008 ersetzt.

d) Hundeverordnung

Der Vorsitzende berichtet, dass es bisher keine

Hundeverordnung in der Gemeinde Düns gab und regionale Gemeinden Beispiele für Hundeverordnungen aufweisen. Anhand der auf die Leinwand projizierten Hundeverordnung, wird diese erklärt. Die Hundeverordnung wird mit den besprochenen Änderungen einstimmig von der Gemeindevertretung beschlossen.

e) Hundeabgabenverordnung

Der Vorsitzende berichtet, dass es bei der Hundeabgabenverordnung keinerlei Änderungen gab, lediglich das neue Datum des Inkrafttretens wird mit der Hundeverordnung gleichgesetzt. Die Hundeabgabenverordnung wird vom Vorsitzenden an der Leinwand erklärt. Die Hundeabgabenordnung wird einstimmig von der Gemeindevertretung beschlossen. Durch die neue Verordnung wird die Verordnung vom 01.10.1996 ersetzt.

8. Allfälliges

Nachdem es keine weiteren Wortmeldungen mehr gibt, schließt der Vorsitzende die 4. Gemeindevertretungssitzung.

Ende der Sitzung: 22:25 Uhr

Der Bürgermeister: Gerold Mähr

Der Schriftführer: Lukas Batlogg

Niederschrift

über die am Donnerstag, den 20. Mai 2021 im Jugendraum abgehaltene 5. Sitzung der Gemeindevertretung.

Anwesend:

Vorsitzender: Bgm. Gerold Mähr

Gemeinderäte: Vzbgm. Sonja Batlogg, Andreas Egger, Christian Mathis

Gemeindevertreter: Mario Dünser, Martin Schrengenberger, Sven Fritsch, Gerd Moser, Stefan Domig

Entschuldigt: Engelbert Mähr

Auskunftsperson: Mag. Edgar Palm

Schriftführer: Lukas Batlogg

Beginn: 20:30 Uhr

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäß erfolgten Ladung sowie der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Niederschrift der letzten öffentlichen Sitzung vom 15.04.2021
3. Eröffnungsbilanz zum 01.01.2020
4. Rechnungsabschluss 2020 und Prüfbericht

5. 5. Vergabe Straßenbeleuchtung

6. Berichte des Bürgermeisters und der Ausschüsse

7. Allfälliges

Erledigung der Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäß erfolgten Ladung sowie der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende begrüßt alle anwesenden Gemeindevertreter und bedankt sich bei allen für ihr Kommen. Außerdem begrüßt er Mag. Edgar Palm von der Finanzverwaltung recht herzlich.

Die Beschlussfähigkeit sowie die ordnungsgemäße Einladung zu dieser Sitzung werden festgestellt und ohne Einwand von der Gemeindevertretung zur Kenntnis genommen.

2. Genehmigung der Niederschrift der letzten öffentlichen Sitzung vom 15.04.2021

Die Niederschrift der letzten Sitzung vom 15. April 2021 wurde allen Gemeindevertretern per Mail zugesendet. Dazu gibt es keine Einwände bzw. Wortmel-

dungen und die Niederschrift wird einstimmig genehmigt.

3. Eröffnungsbilanz zum 01.01.2020

Die Eröffnungsbilanz zum 01.01.2020 der Gemeinde Düns wird von Mag Edgar Palm ausführlich auf der Leinwand erklärt und wird wie folgt festgesetzt:

Langfristiges Vermögen	12.050.534,77	Nettvermögen	8.411.573,56
Kurzfristiges Vermögen	922.930,95	Sonderposten Investitionszuschüsse	2.459.242,69
		Langfristige Fremdmittel	1.119.203,78
		Kurzfristige Fremdmittel	983.445,69
Summe Aktiva	12.973.465,72	Summe Passiva	12.973.465,72

Die Bewertung des Vermögens erfolgte auf der Grundlage der Vorschriften der VRV 2015 sowie der Empfehlungen des Vorarlberger Gemeindeverbandes (VRV-Leitfaden) sowie der Gebarungskontrolle (§ 38 Abs. 3 VRV 2015). Auf Antrag von Bgm. Gerold Mähr wird die Eröffnungsbilanz zum 1. 1.2020 der Gemeinde Düns gemäß VRV 2015 in vorliegender Fassung einstimmig beschlossen.

4. Rechnungsabschluss 2020 und Prüfbericht

Der Rechnungsabschluss 2020 samt Prüfbericht wurde gemäß § 78 Gemeindegesetz den Mitgliedern der Gemeindevertretung fristgerecht mit der Einladung zu dieser Sitzung zugestellt.

Der Rechnungsabschluss wird von Bgm. Gerold Mähr und dem Leiter der Finanzverwaltung Mag. Edgar Palm erläutert und Fragen zu den jeweiligen Positionen beantwortet.

In der Sitzung vom 10.05.2021 wurde durch den Prüfungsausschuss im Beisein von Bgm. Gerold Mähr und Mag. Edgar Palm der Rechnungsabschluss 2020 geprüft. Der Prüfbericht des Prüfungsausschusses wird vom Obmann Mario Dünser der Gemeindevertretung vollinhaltlich zur Kenntnis gebracht. In diesem Zusammenhang bedankt er sich bei Edgar Palm, Leiter der Finanzverwaltung Walgau West sowie Bgm. Gerold Mähr für die gute Zusammenarbeit.

a) Rechnungsabschluss 2020:

Die Gemeindevertretung beschließt den Rechnungsabschluss für das Jahr 2020 welcher erstmalig nach den Bestimmungen der Voranschlags- und Rechnungsabschlussverordnung – VRV 2015 durchgeführt und abgeschlossen wurde mit dem nachstehenden Ergebnis:

Ergebnisrechnung			
	RA 2020	VA2020	Abweichung
Summe Erträge	1 537 788,51	1 232 500,00	305 288,51
Summe Aufwendungen	1 607 554,95	1 335 700,00	271 854,95
Nettoergebnis	-69 766,44	-103 200,00	33 433,56

Finanzierungsrechnung			
	RA 2020	VA2020	Abweichung
Summe Einzahlungen	1 088 201,94	1 146 300,00	-58 098,06
Summe Auszahlungen	1 198 661,80	1 137 900,00	60 761,80
Saldo 1 operative Gebarung	-110 459,86	8 400,00	-118 859,86

Auf Antrag des Vorsitzenden erfolgt der Beschluss durch die Gemeindevertretung über die Genehmigung des Rechnungsabschlusses 2020 samt Prüfbericht sowie die Entlastung des Kassiers und der Verwaltung. Der Beschluss wird einstimmig gefasst.

b) Festlegung Stichtag für die Erstellung des Rechnungsabschlusses:

Gemäß § 14 VRV 2015 sind Sachverhalte die am Rechnungsabschlussstichtag (31.12.) bereits bestanden haben, bis zum Stichtag für die Erstellung des Rechnungsabschlusses in die Abschlussrechnungen aufzunehmen. Sachverhalte, die erst nach dem Rechnungsabschlussstichtag eingetreten sind, sind nicht in die Abschlussrechnungen aufzunehmen.

Die VRV 2015 unterscheidet somit zwei unterschiedliche Stichtage:

1. Rechnungsabschlussstichtag: Dieser wird laut VRV 2015 mit 31.12. festgesetzt.

2. Stichtag für die Erstellung des Rechnungsabschlusses: Dieser ist von der Gemeindevertretung festzulegen.

Auf Vorschlag des Vorsitzenden wird als Stichtag für den Rechnungsabschluss der 15. Februar festgelegt.

Der Beschluss erfolgt einstimmig.

c) Voranschlagsvergleichsrechnungen – Begründung wesentlicher Abweichungen:

Gemäß § 16 Abs. 2 und 3 VRV 2015 sind in der Voranschlagsvergleichsrechnung für die Ergebnisrechnung und die Finanzierungsrechnung die Unterschiede zwischen den Voranschlagswerten und den tatsächlichen Aufwendungen und Erträgen bzw. Ein- und Auszahlungen darzustellen. Die wesentlichen Abweichungen sind zu begründen. Auf Vorschlag des Vorsitzenden beschließt die Gemeindevertretung, dass ab dem Rechnungsabschluss 2021 - ab einer Höhe von Euro 4.500,00 in der Voranschlagsvergleichsrechnung die wesentlichen Abweichungen zu begründen sind.

Der Beschluss erfolgt einstimmig.

Der Vorsitzende bedankt sich bei allen Mitarbeiterinnen in der Verwaltung im speziellen beim Leiter der Finanzverwaltung Mag. Edgar Palm für die sehr gute Zusammenarbeit und die professionelle und fachliche Unterstützung während dem ganzen Jahr. Ein herzlichen Dank auch an die Gemeindevertretung und dem Gemeindevorstand für die erforderlichen Beschlüsse auf deren Grundlagen sämtliche Investitionen erfolgt sind. Ein besonderer Dank gilt auch dem Prüfungsausschuss unter der Leitung von Obmann Mario Dünser für die geleistete Arbeit.

5. Vergabe Straßenbeleuchtung

Der Vorsitzende erklärt die bisherige Situation bezüglich Beleuchtung beim Eingangsbereich zur Pfarrkirche bzw. bei der ersten Kehre nach der Pfarrkirche in Richtung Schnifis.

Anhand des auf die Leinwand projizierten Angebots der Firma Eco-Lights aus Weißkirchen wird die geplante LED-Solarstraßenleuchte vorgestellt. Diese wird auf dem GST-NR 12/1 platziert. Dazu wurde die notwendige Dienstbarkeitsvereinbarung vom Grundeigentümer bereits unterzeichnet. Im Sockel der Solarbeleuchtung befindet sich ein Akku mit dem ein 24-Stundenbetrieb gewährleistet werden kann. Als Beispiel wird vom Vorsitzenden die Gemeinde Dünsberg genannt, welche schon mehrere Jahre auf Solarstraßenbeleuchtungen umgestiegen sind.

Nachdem es keine weiteren Fragen seitens der Gemeindevertretung gibt, stellt der Vorsitzende den Antrag um Beschlussfassung über die Vergabe der Beleuchtung an die Firma Eco-Lights zu einem Bruttoangebotspreis von 4.416,00 € (exkl. Rohrverlegung durch die Gemeinde Düns). Dieser Beschluss wird einstimmig gefasst.

6. Berichte des Bürgermeisters und der Ausschüsse

Stellungnahme zum Voranschlag 2021:

Mit Schreiben vom 19.04.2021 (Eingelangt 21.04.2021) erfolgt die Genehmigung des Voranschlages 2021 der Gemeinde Düns durch das Amt der Vorarlberger Landesregierung bzw. erhebt die Landesregierung gemäß § 74 GG keine Einwendungen gegen den Voranschlag. Es erfolgt aber der Hinweis auf die angespannte Finanzlage und die Empfehlung zu Maßnahmen der Konsolidierung.

Am 18.05.2021 fand die Vollversammlung der Seilbahngenossenschaft Schnifis - Schnifisberg statt. Die Geschäftsführung und der Obmann konnten trotz der durch die Corona - Situation, angespannten Lage über ein positives Betriebsergebnis berichten. Die Seilbahngenossenschaft ist ein wichtiger Partner in der Dreiklangregion.

Am 11.05.2021 fand die 77. Mitgliederversammlung des Abwasserverbandes Region Walgau in Schlins statt. Der Rechnungsabschluss 2019 wurde genehmigt. Die Voranschläge 2020 und 2021 wurde ebenfalls genehmigt. Im Zuge der Umstellung auf die neue VRV - Buchhaltung wurden Saldenkorrekturen aus Vorjahren und diverse Korrekturbücher erforderlich. Der diesbezügliche Sachverhalt wurde erläutert. Die Korrekturbuchungen wurden von Steuerberater Kurt Gerstgrasser geprüft und bestätigt. Bei den

durchgeführten Neuwahlen wurde der Vorstand - Obmann - ObmStv - Rechnungsprüfer und Schiedsgericht gewählt.

Nachdem die JHV des KPV - Jagdberg wegen der Corona - Situation verschoben werden musste haben im Rahmen eines Informationstreffens die Pflegeleiterin Irene Darvai - die Einsatzleiterin MOHI Gabi Furxer und Brigitte Trautz vom Case -Management über die aktuelle Situation und die Einsätze in Düns im Jahr 2020 berichtet. Die Mitarbeiterinnen des KPV leisten einen sehr wertvollen und unverzichtbaren Beitrag im Bereich der Hauskrankenpflege. Dem gesamten Team gilt ein besonderer Dank für ihr Engagement und ihren Einsatz.

Am 16.04.2021 fand in Bartholomäberg die Generalversammlung des Vereins Dorfleben (Dörfliche Lebensqualität und Nahversorgung) statt. Die Jahresabschlüsse 2018-2019-2020 wurden genehmigt. Der Nahversorgerbericht 2020 wurde präsentiert. Bedingt durch die Corona - Pandemie sind einigen Nahversorger - speziell in Tourismusgemeinden mit starken Umsatzeinbußen konfrontiert. Der Verein ist in diesem Zusammenhang bei den Verhandlungen mit dem Land unterstützend tätig. 2021 soll die Unterstützung der ca. 50 Dorfläden in Vorarlberg weiter ausgebaut werden.

Die BH - Feldkirch hat per Bescheid über personelle Änderungen bzw. über Neubestellungen in die Katastropheneinsatzleitung des Bezirks Feldkirch informiert.

Mit Wirkung vom 01. Mai 2021 wurde Ing. Wolfgang Huber zum Bezirksfeuerwehrinspektor bestellt. Er folgt in dieser Funktion dem bisherigen BFI Manfred Morscher nach.

Für das Österreichische Rote Kreuz folgt Michael Hrach dem bisherigen Mitglied Gerhard Kräutler als stv. Mitglied in die Einsatzleitung nach.

Ing. René Hubert, BA, Obstl, hat die Funktion des Bezirkspolizeikommandanten von Gerhard Rauch, BA, Obstl, übernommen und wird somit ebenfalls in die Einsatzleitung des Katastrophenhilfsdienstes der BH - Feldkirch bestellt.

Aus der Regio-Vorstands-Sitzung v. 22.04.2021

• KLAR! Im Walgau

Eine der zehn definierten KLAR-Maßnahmen umfasst das Thema „Baustoff Lehm“. Martin Mackowitz von Lehm-Ton-Erde Schlins stellt den aktuellen Projektstand vor (Präsentation Anhang Protokoll). Unter dem Titel „Erdenbürger“ entstehen Lehm- Elemente für öffentliche Räume in Gemeinden (Sitzgelegenheiten, überdachte Treffpunkte, Haltestellen, Infopoints etc.). Interessierte Gemein-

den setzen sich direkt mit Martin Mackowitz zur Prüfung einer Umsetzung in Verbindung. Die Ausschreibung zum Bewerbungsprozess KLAR Phase 3 startet ab Juni 2021. KLAR Managerin Marina Fischer wird beauftragt die Rahmenbedingungen für die Phase 3 zu prüfen. Die Weiterführung (Phase 2 Endet im April 2022) des Programmes KLAR! Im Walgau wird vom Regio Vorstand grundsätzlich befürwortet.

- **Kindergarten Springerdienst**

Für die aktuelle Stellenausschreibung (75%) gibt es bis dato noch keine Besetzung. Mit der Öffnung der Kindergärten für kindergartenfremde Personen (aks, Sprachförderungen etc.) soll auch der Springerdienst wieder angeboten werden. Geplant sind Covid-Tests vor/ nach jedem Einsatz sowie Einsätze von der Dauer einer Woche im selben Kindergarten. Für die Stellvertretung der Einsatzkoordination wird einstimmig einer Vergütung in Höhe von 147,- (monatlich Brutto) zugestimmt.

- **Prozess Gemeindekooperationen**

Aufbauend auf den Strategieprozess Kooperationen der Walgau-Gemeinden finden aktuell auf Regio-Ebene folgende Themenabstimmungen statt: Gemeindecache Jagdberg- und Blumenegg- gemeinden, Öffentlichkeitsarbeit auf Gemeindeebene, Pflege (Installierung Care-Management) unterer Walgau; in den Hanggemeinden wird das Thema Wasserverbund abgestimmt. Die Gemeinde Frastanz informiert die Gemeinden des unteren Walgaus zum Stand des Vorhabens ASZ unterer Walgau.

- **Austausch mit Vorarlberger Gemeindeverband**

Ebenfalls aufbauend auf den Strategieprozess werden Themen mit landesweiter Bedeutung mit Vertretern des Gemeindeverbandes diskutiert. Dabei wird festgehalten, dass bei Kooperationsfragen je nach Themenfeld (juristischer Dienst, Beschaffungsdienste, IT etc.) jeweils genau geprüft werden soll, ob die Einrichtung einer Fach- oder Servicestelle in oder außerhalb der Region sinnvoll ist.

Aus der Gemeinde Vorstands-Sitzung v. 15.04.2021 und vom 20.05.2021

Für die Umbauarbeiten und Sanierungen der WC-Anlagen auf der Alpe Älpele wurde Aufträge für Malerarbeiten, Bodenlegerarbeiten, Sanitäreinrichtung, Elektroinstallation und Tischlerarbeiten vergeben. Für die das Feuerwehrhaus wurde eine UV-Fensterbeschichtung im EG und Garagenbereich vergeben.

Eine Funktionspauschale für den Schriftführer der GV - Sitzungen wurde beschlossen.

Über den aktuellen Stand Neubau Dorfhüs – Düns wird ausführlich berichtet. Vor Beginn der Sitzung fand eine Baubegehung durch die Gemeindevertretung statt. Das Projekt liegt im Zeit- und Kostenrahmen. Für die Vergabe der noch ausstehenden Gewerke finden aktuell die Ausschreibungen statt. Die Arbeiten für die Dach- und Fassadenkonstruktion sollten laut Bauzeitplan bis Ende Juni abgeschlossen sein. Bezüglich der Außenraumgestaltung finden derzeit Abstimmungen mit dem Landesstraßenbauamt und den Fachplanern statt. Ein Vorentwurf wird der Gemeindevertretung zur Kenntnis gebracht.

Bericht Vzbgm. Sonja Batlogg;

Am 16. April 2021 informierte die Gemeinde Satteins über den aktuellen Stand der Generalsanierung und Erweiterung der Satteinser Mittelschule. Die Kosten-schätzung und der Ausschreibungsstand wurden von dem Architekturbüro Thurnher veranschaulicht. Im Mai 2021 wurden die Containerklassen aufgebaut und im Anschluss werden nun die Klassen umgesiedelt. Daraufhin wird mit dem Umbau begonnen. Die Fertigstellung ist im Herbst 2022 geplant.

Gerd Moser (Obmann Infrastrukturausschuss)

berichtet von den rechtzeitig eingereichten Unterlagen für die Förderung der Anbindung der Glasfaser-verbinding für die Volksschule Düns.

7. Allfälliges

Am 12. Mai 2021 fanden die Prüfung des Rechnungsabschlusses 2020 und die Kassaprüfung der ARGE-Dreiklang statt. Dazu berichtet Mario Dünser von einer unauffälligen Prüfung und ordentlichen Buchführung, welche gemeinsam mit dem Obmann des Prüfungsausschusses der Gemeinde Dünserberg durchgeführt worden ist. Der Prüfbericht wird noch erstellt und im Anschluss den Mitgliedsgemeinden präsentiert bzw. zur Verfügung gestellt.

Gerd Moser berichtet von der aktuellen Situation der Seilbahn Schnifis-Schnifisberg. Der Umbau der Seilbahn wird derzeit geplant. Vom Henslerstüble wird positiv berichtet.

Es wird festgehalten, dass Protokolle der Ausschüsse ab jetzt von der Gemeindeverwaltung an alle Mitglieder der jeweiligen Ausschüsse versendet werden.

Nachdem es keine weiteren Wortmeldungen mehr gibt, schließt der Vorsitzende die 5. Gemeindevertretungssitzung.

Ende der Sitzung: 22:25 Uhr

Der Bürgermeister: Gerold Mähr
Der Schriftführer: Lukas Batlogg

Naturdenkmal Botzis-Eiche

Das Naturdenkmal Botzis Eiche ist im letzten Winter durch einen Schneebruch einer nahegelegenen Fichte stark in Mitleidenschaft gezogen worden.

Um das Naturdenkmal in seiner Eigenart, Schönheit, Seltenheit und seiner Erscheinungsform zu erhalten. Wurden die Pflegemaßnahmen durchgeführt.



Verkehrs- und Sichtbehinderungen durch Sträucher

Immer wieder müssen wir feststellen, dass Sträucher und Bäume an Straßen oder Gehsteigen zu Sicht- und teilweise zu Verkehrsbehinderungen führen und somit Gefahrenstellen darstellen. Die Grundbesitzer werden daher gem. § 91 Abs. 1 der Straßenverkehrsordnung (StVO) aufgefordert, Hecken, Sträucher oder Bäume so an ihre Grundstücksgrenzen zurück zu schneiden, dass keine Gefahren für Fußgänger und andere Verkehrsteilnehmer auftreten können.

Regel: **Grundgrenze ist Schnittgrenze!**

Bitte achten Sie gegebenenfalls bei Hecken-Neupflanzungen auf genügend Abstand zum Straßenraum. In Ihrem eigenen Interesse: Schneiden Sie Bäume, Sträucher und Hecken rechtzeitig zurück.

Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis und Ihre Mithilfe.



Bioabfall im Haushalt ohne Plastik sammeln: Stärkesäcke als umweltfreundliche Alternative

Weniger Plastik im Bioabfall: Dafür werden ab ... auch in unserer Gemeinde umweltfreundliche Stärkesäcke verteilt. Der große Vorteil: Sie zersetzen sich in der Natur komplett in Wasser und Kohlendioxid. Warum Stärkesäcke?

Ein Blick auf unseren Bioabfall zeigt, dass sich dort trotz hoher Trennmoral viel zu viel Plastik befindet. Aktuell sind es 13 Prozent. Auch wenn die Sammelsäcke nur knapp drei Prozent der Fremdstoffe ausmachen, werden sie im Verwertungsprozess nicht vollständig herausgefiltert und landen früher oder später in der Natur und in unserem Körper.



Altpapiersammlung



Die Funkenzunft Düns führt 6mal jährlich eine Altpapiersammlung durch. Wir holen das Altpapier vor Ihrer Haustüre ab und entlasten somit das Sammelsystem über die Altpapiercontainer.

Damit solche Bilder nicht alltäglich werden, ersuchen wir die Haushalte von Düns, die Sammlung der Funkenzunft zu nützen. Mit dem Papier, dass sie der Funkenzunft zur Verfügung stellen, unterstützen sie auch den Verein „Funkenzunft Düns“!

Die nächsten Sammlungen sind 31. Juli, 25. September und 27. November, die Termine sind auch im Müllkalender der Gemeinde ersichtlich
Ihre Funkenzunft Düns

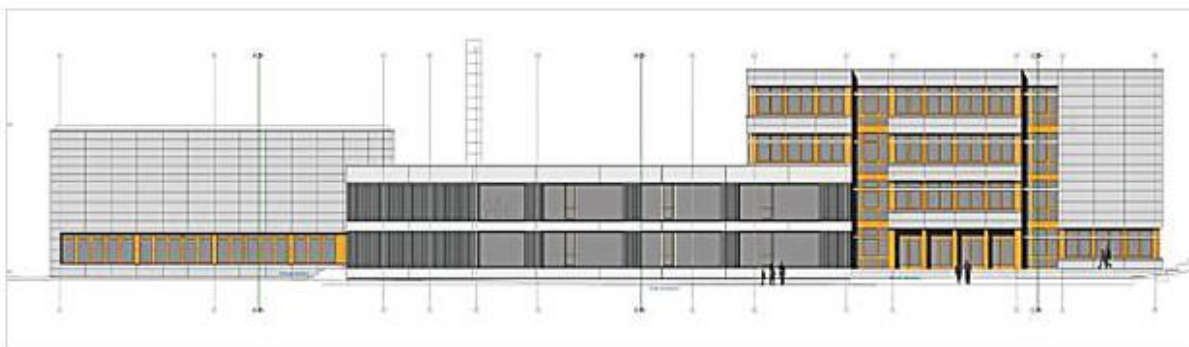


●●● Mittelschule Satteins

Generalsanierung und Erweiterung der NMS und SMS Satteins

Mit der Sanierung und Erweiterung wird die Mittelschule Satteins nach 45-jähriger Nutzungsdauer bautechnisch erneuert und auf den aktuellen pädagogischen Stand gebracht. Ebenso wird der neueste technischen Stand vorgesehen, um im Unterricht für die digitalen Neuerungen der Zukunft gerüstet zu sein.

Der 4-geschoßige Klassentrakt wird unter Berücksichtigung der statischen Struktur durch den Einbau eines Fluchstiegenhauses, eines Lifes sowie der Aufwertung der zentralen Hallenbereiche adaptiert. Der bestehende Mitteltrakt der Schule wird um einen ringförmigen, zweigeschoßigen Baukörper erweitert. Dieser verbindet zukünftig den Klassenteil mit der Turnhalle und nimmt fehlende Flächen für Garderobe, Fachklassen und Lehrerarbeitsbereiche auf. Formal akzentuiert sich der neue zweigeschoßige Baukörper gegenüber den Bestandsfassaden der beiden Hauptbaukörper.



Die neue Fassade ist als eine Bänderung von Stahlbetonfertigteilen mit dazwischen gespannten Fülllementen aus Glas und Metall gedacht.

In der Sitzung der Gemeindevertretung vom 03. Mai 2021 fasste die Gemeindevertretung Satteins den Baubeschluss für das netto 16,39 Millionen Euro teure Großprojekt – eine große finanzielle Herausforderung für Satteins als Standortgemeinde sowie die weiteren Schulsprengelgemeinden Göfis, Schlins, Schnifis, Röns, Düns und Dünserberg, die nur durch Unterstützungen des Bundes und des Landes möglich ist.

Doch bevor mit den Bauarbeiten begonnen werden kann, brauchen die Schüler ein Ersatzquartier. Dieses entsteht westlich der Schule auf dem Bauhofgelände. Aus

114 Containern entsteht ein neues zweigeschossiges Schulgebäude mit Klassenzimmern, sowie Räumlichkeiten für die Direktion, die Lehrerschaft, für den EDV-Unterricht und eine Bücherei. Komplette ausgestattete Sanitärcontainer ergänzen die Infrastruktur.

Bis Ende Juni soll die Containerschule fertig sein, damit mit Beginn der Sommerferien mit den Bauarbeiten am „alten“ Schulgebäude begonnen werden kann.



Termine

05.04. – 25.06.2021	Containeranlage
28.06. – 09.07.2021	Umzug in Container
21.06.2021	Baubeginn mit Abbrüchen
14.10.2022	Baufertigstellung
17.10. – 28.10.2022	Übersiedlung



Nach der Anschaffung der neuen Einsatzuniformen für die aktiven Wehrkameraden in den vorigen Jahren war es nun auch bei der Feuerwehrjugend angekommen die nun schon etwas in die Jahre kommende Bekleidung auf neuen Stand zu bringen. Somit wurden für alle Jugendlichen und Betreuer eine Dienstuniform in blau angeschafft. Bei den Jugendlichen wurden zudem neue Helme, Stiefel und Arbeitshandschuhe für den Übungsbetrieb bestellt.

Aufgrund der andauernden Situation wurde der alljährlich stattfindende Wissenstest anstelle einer Bezirksveranstaltung auf Ortsebene abgehalten. Nach einigen Proben zur Vorbereitung ging der diesjährige Wissenstest am Samstag, den 24. April bei strahlendem Sonnenschein über die Bühne.

Zur Bewertung der einzelnen Aufgabengebiete haben sich die Dienstgrade der aktiven Mannschaft bereitgestellt und so wurden die einzelnen Stationen im Dorf verteilt.

Die einzelnen Wertungsblätter wurden kontrolliert und das Ergebnis von den Kommandanten von Düns und Dünserberg unterzeichnet.

Im Anschluss an die Auswertung fand die offizielle Schlussveranstaltung mit der Überreichung der Abzeichen statt.

Wir danken allen Bewerber/-innen sowie unseren Betreuer/-innen für die gute Vorbereitung und freuen uns auf den nächsten Wissenstest, der dann hoffentlich im gewohnten Rahmen über die Bühne geht.



Neu eingekleidet und mit dem Leitspruch der Feuerwehrjugend

Zemma lerna, zemma lacha, zemma coole Sacha macha

meistern wir auch die aktuelle Situation mit ABSTAND !!!

Ein Fest mit der Mama

Gegen fast alles ist ein Kraut gewachsen...

... aber was brauchen wir ein Kräutlein, wir haben ja die Mama.

Zum Muttertag durften wir trotzdem oder gerade darum mit unserer Mama eine kleine Kräuterwanderung machen. Am Sportplatz stellten Mamas und Kinder ihre gesammelten Kräuter vor. Alle freuten sich über eine Vorführung von uns Kindern. Vom Pönnpferdchen bis zur Spatzenfamilie wurde gesungen und dargestellt – geal Mama, do staunscht.

Im Zelt ließen wir das Fest mit einem feinen Frühstück ausklingen, danke liebe Papas fürs Aufstellen. Danke Mama – schön, dass du da warst.



Holzarbeiten



Danke Michael, du hast uns gezeigt, wie Brennholz fachmännisch bearbeitet wird. Mit 18 Helfern ging die Arbeit unglaublich gut von der Hand. Deshalb hatte Michael auch noch so viel Zeit, uns auch viele Geräte, den Holzwurm persönlich, usw. zu zeigen.

Einige Zeit später durften wir ganz nahe dabei sein, als Holzstämme vermessen und verladen wurden. Unglaublich wie Klaus die schweren Stämme punktgenau die schweren Stämme auf dem LKW platzierte. Danke für diese tollen spannenden Vormittage. Ihr seid super.



Wer will fleißige Handwerker sehn?

Wir sehen sie täglich

von unserem Kindergartenfenstern aus haben wir die beste Sicht auf die Baustelle in der Nachbarschaft. Vom Abbruch des „Konsümls“, über die Arbeit vom großen Bagger bis zum Rohbau, konnten wir live dabei sein. Jetzt hat uns Bürgermeister Gerold mit tollen Fotos auf der großen Leinwand den Werdegang von der Grundidee bis zum heutigen Baufortschritt gezeigt. Anschließend durften wir hinter den Zaun der Baustelle gehen. Herzlich wurden wir vom Bauleiter Gebi begrüßt, und wir konnten vieles aus der Nähe bestaunen. Noch ist es für uns schwer vorstellbar, hier schon recht bald einkaufen zu können.

Vielen Dank Gerold, und dem freundlichen Team der Baustelle, wir „Fenstergucker“ bewundern eure Arbeit.



Die Spatzenkinder, Karin und Andrea

Der Künstler Leo Kalmus (1903 bis 1986) - der Erstbesitzer des „Kalmusbaus“ von Düns, Bramenerd (Teil 2)

Verfasst von Jutta Gnaiger-Rathmanner, Feldkirch, ehemals Düns; mit Hilfe von Anneliese Gantner, der Dorfchronistin von Düns (Jänner 2021)

„Beinahe Jeder und Jede im Dorf kennt den Namen des Künstlers Kalmus“, heißt es. Insbesondere kennen alle sein großes, schönes Bild mit Blick auf Düns, das im Sitzungszimmer der Gemeinde hängt.

Heute geht es um die Fragen:

Wer war dieser Künstler Leo Kalmus?

Was hatte er mit dem „Kalmusbau“ vor, und wer waren dabei seine Geldgeber?

Leo Kalmus in jungen Jahren



Leo Kalmus wurde 7.10.1903 in einfachen Verhältnissen in Wien geboren. Mit 14 Jahren begann er in einem Wiener Fachbetrieb, der Firma Kram-polek, die Lehre als Chemigraph, auch Farbbätzer genannt, und befasste sich mit der Bearbeitung von Buch- und Kunstdruckklischees. In Fachkreisen machte er sich einen Namen. Er wurde ge-

schätzt als feinsinniger Fachmann und hatte mit so manchem Künstler als Auftraggeber zu tun. 1922 entschloss er sich, seiner Liebe zur Kunst nachzugehen. Er besuchte einen Abendkurs für Zeichnen und Malerei an der Akademie für bildende Künste in Wien, bei Prof. Jirasek. Das Kursgeld musste er selbst aufbringen.

Nach fertiger Ausbildung ging er auf Arbeitssuche ins Ausland: in Köln, dann Basel.

In Wien hatte Kalmus Fräulein Leopoldine Schachinger kennen gelernt. Kalmus heiratete sie 1927. Im Jahre 1929 übersiedelte die Familie in die Schweiz und ließ sich in Bern nieder. Es soll die Heimat seiner Frau gewesen sein, stammend aus einem vermögenden Haus. Sie hatten miteinander 3 Kinder: zwei Söhne und eine Tochter. Letztere verstarb früh an Tuberkulose.

Kalmus arbeitete in der Schweiz anfangs in seinem gelernten Beruf und malte daneben seine Bilder. Er malte sie in der Natur und stellte sie im Atelier fertig. Dabei half ihm sein ausgezeichnetes, in seinem Beruf geschultes Gedächtnis für alle Farb- und Lichtnuan-

cen seiner Motive. Zudem war er leidenschaftlicher Bergsteiger und Schiläufer, was sich in der Wahl der Themen aus der Natur niederschlug. Er malte nicht nur die wohl ausgesuchten Motive aus der Landschaft, sondern suchte den Betrachter mit deren Stimmung und Ausdruck anzusprechen. Sein Motto lautete: „Du musst malen, was du siehst, sonst nichts.“ Damit betonte er, dass er sich keinem gängigen zeitbedingten Stil anschließen möchte. Sein Vorbild war und blieb die Kunst der „Alten Meister“.

Unterstützt und angeregt von seiner Frau, hatten sie in ihrem Haus einen gepflegten gesellschaftlichen Umgang. Sie versammelten einen musisch ambitionierten Arbeitskreis mit ihrem Freundeskreis, in dem gemalt, gezeichnet und sogar musiziert wurde. So schaffte es Kalmus, in Bern einen größeren Kundenkreis von Liebhabern seiner Bilder zu finden. Diese sollen 10.000 bis 20.000 sfr. eingebracht haben. Er fand die berufliche Anerkennung auch mit der Aufnahme in die Schweizerische Vereinigung bildender Künstler - Sektion Bern.

Angespornt von solchem Erfolg entschied er sich Anfang der 40-er Jahre, den Brotberuf aufzugeben und nur mehr freischaffend von der Kunst zu leben. In aller radikalen Konsequenz verließ er in Folge dieses Aufbruchs bald auch seine Familie.

Durch diesen Lebensweg war es Kalmus, dem Österreicher in der Schweiz, beschieden, im zweiten Weltkrieg nicht einrücken zu müssen. Gleich nach dem Krieg, 1945, wurde er allerdings, obwohl offiziell noch verheiratet mit einer Schweizerin, als Ausländer aus der Schweiz ausgewiesen. So kehrte er nach 16 Jahren Aufenthalt in der Schweiz „heim nach Österreich“. Seine Familie blieb in der Schweiz zurück.

Leo Kalmus als Bauherr in Düns und die Frage nach dem Geldgeber

Der Quellenlage nach wohnte er zuerst in Innerlartens Nr. 145, wie der besagte Teilungsplan von 1951 festhält (siehe Text 1). Etwa 1948 übersiedelte er nach Düns. Er bezog eine kleine Wohnung im großen Haus Moll bei Hanni und Ludwig (Hausname s´ Bertas). Roswitha Moll, deren älteste Tochter, erinnert sich noch genau an diese fremden Mitbewohner in ihrem Haus. Der Maler Kalmus habe in der Dachkammer ihres Hauses gewohnt. Er sei ein stiller, ruhiger, bescheidener Mann gewesen, und trotzdem eine beeindruckende Persönlichkeit. Er war begleitet von seiner Lebensgefährtin, Frau Pelikan Maria, einer

Wienerin. Sie war geschieden und bewohnte eine eigene freie Wohnung des Mollhauses mit ihrer Mutter und ihrer kleinen Tochter Ingrid, geb. 1944. Diese sei jung tödlich verunglückt.

Man wusste von seiner getrennten Familie in der Schweiz. Seine zwei jugendlichen Söhne, geb. 1927 und 1930, seien auch nach Düns auf Besuch gekommen.

Wie lebten diese Fremden im Dorf? Es waren friedliche, freundliche, ruhige Menschen. In die Kirche gingen diese Zugezogenen nie. Sie hatten ihren eigenen Glauben, „etwas mit der Wiedergeburt“. Das war dem Dorf suspekt, man blieb auf Abstand. Herr Kalmus ging viel alleine in die Natur hinaus, mit der Malerstaffel. Sie hatten kein Auto. Freunde kamen nie zu Besuch. Die Miete wurde verlässlich bezahlt, doch viel Geld scheinen sie nicht besessen zu haben.

Kalmus erwarb 1948 den Grund in Düns auf Bramen-erd und begann 1949 mit dem Bau, ohne jeden Bescheid abzuwarten. Er legte selbst viel Hand an. Ob er es eilig hatte? Hätte es damals schon eine Fremdenpension werden sollen, als Nebenerwerb neben der Malerei?

Und wer war der Geldgeber, der dem Künstler solche Baupläne ermöglichte? Ja, es war „Geld aus der Schweiz“. Die Auflösung dieses Rätsels klingt so: Es kam von seiner vermögenden ersten Frau, die ihn da noch unterstützte. Doch 1949 wurde die Scheidung vollzogen, die familiäre Geldquelle versiegte folglich. Etwa zwei Jahre lang seien Kalmus und seine Begleitung Mieter in ihrem Haus gewesen, sagt Roswitha. Dann scheiterte das Bauprojekt an Geldmangel. Sie verließen Düns.

Das große Ölbild von Kalmus mit Sicht von oben auf ein verschneites Düns in verhaltenem Licht aus dem Jahre 1953 hängt noch heute in der Gemeindestube. Dazu noch eine kleine Geschichte: Kalmus tauchte mit dem Bild bei den Gemeindevätern auf und bat sie dringlich, es ihm abzukaufen. Er sei in großer Geldnot. Der Ankauf wurde im Gemeinderat heftig diskutiert, da Geld immer knapp ist, und wurde deshalb von vielen abgelehnt: „So viel Geld hängt man nicht an die Wand!“ Nur knapp fand die Bitte Gehör, und heute ist man stolz auf dieses schöne Kunstwerk im Besitz der Gemeinde.

Leo Kalmus in Bregenz

Kalmus und seine Partnerin ließen sich in Bregenz in der Anton Schneiderstr. in kleinster Wohnung nieder. Kalmus arbeitete wieder in seinem Brotberuf als Schildermaler, angestellt im Straßenbauamt. Später

wechselte er zur Druckerei in Schwarzach und wohnte in der Arlbergstraße. Das Künstlerleben von Leo Kalmus sei in Bregenz nie üppig gewesen, immer eher hart und karg.

Kalmus malte trotzdem mit großer Hingabe weiterhin seine Bilder in der Natur. Er habe auch in Bregenz seine Kenner und Kunden gefunden, die ihn sehr geschätzt und lange begleitet haben. Er fand 1951 auch Aufnahme in der Vorarlberger Berufsvereinigung der Künstler.

Zwei Einzelausstellungen hat es für Kalmus gegeben: 1974 im Künstlerhaus in Bregenz und 1988 in der Galerie Arthouse in Bregenz.

Als Ausstellungsbeteiligungen sind bekannt: aus Bern (8x von 1931 bis 1943), Luzern, Zürich, Feldkirch, Dornbirn, Überlingen, Bregenz und Wien (1973 in der Secession).

Knapp vor seinem Tod, 1984, erhält er die „Ehrengabe des Landes Vorarlberg für Kunst und Wissenschaft“. Kalmus ist am 13.1.1986 im Alter von 83 Jahren in Bregenz gestorben und liegt begraben in einem anonymen Grab am Friedhof in Bregenz-Vorkloster. Auf einer gemeinsamen Tafel ist sein Name festgehalten.

Und seine Familien? Frau Pelikan war später noch im Altersheim in Bregenz anzutreffen, sagt Roswitha aus Düns, die damals in Bregenz gearbeitet hatte. Von seiner Frau und Familie in der Schweiz habe Kalmus immer gut geredet, erinnert sich Herr Alber. Dessen Sohn Heinz Kalmus wirkte noch bei der Erstellung des posthumen Katalogs 1988 mit.

Das Lebenswerk von Künstler Leo Kalmus

Die wichtigsten Lebensdaten von Kalmus als Künstler sind dem kleinen Kunstkatalog: „Leo Kalmus, 1903-1986, Bilderkatalog und Text“, von 1988 entnommen. Herr Alber Herbert, der Galeriebesitzer von Art House in Bregenz, hat ihn anlässlich einer Ausstellung zwei Jahre nach dem Tod von Leo Kalmus herausgegeben. Der Katalog ist schon längst vergriffen. Zur Ansicht liegt er seit neuestem in der Gemeinde Düns vor, dann in der Art House Galerie in Bregenz, in der Stadtbibliothek Feldkirch und im Landesarchiv Bregenz.

„Der vorliegende Ausstellungskatalog soll mit einem kleinen Ausschnitt aus dem Gesamtwerk des Malers Leopold Kalmus (1903-1986) Leben und Schaffen eines Künstlers dokumentieren, der wohl kaum wie ein anderer seiner Zeit, ohne Zugeständnisse an Stile und Modeerscheinungen, seiner künstlerischen Zielsetzung nachgegangen ist.“ So schreibt Alber Herbert und hat alle Werke, die er in seiner Galerie damals

angeschafft und ausgestellt hatte, in dem Katalog abdrucken lassen.



Das Deckbild des Büchleins alleine begeistert die Betrachter, zeigt es doch ein großes Ölgemälde, betitelt „die Zimba“, 1951 gemalt, mit den Maßen von 1385 x 1135 mm, worin im Vordergrund Gartis/ Gulm ob Düns mit seinen Stadeln zu erkennen ist. Duftig, schneebedeckt, in zartem Abendlicht ragt die Zimba himmelwärts.

Der Katalog enthält zudem einen Nachruf für den Künstler mit der feinsinnigen Beschreibung seines Malstils und persönlichen Familienfotos. All dies stammt von Heinz Kalmus, dem Sohn von Leo Kalmus, den Herr Alber für den Katalog gewinnen konnte. Aus der Googlesuche lässt sich entnehmen: Heinz Kalmus ist 1930 geboren und wohnhaft in der Schweiz. Er ist auch Künstler geworden und malte ähnlich zarte, naturnahe Bilder wie sein Vater.

Ein Besuch bei Herrn Alber in seiner Galerie brachte noch weitere Details zutage: Herr Alber hat Kalmus erst Anfang der 80-er Jahre in Bregenz kennengelernt und weiß deshalb von dessen Zeit in Düns nichts. Kalmus sei ein ganz bescheidener Mensch gewesen: „Alles, was ihn interessierte, war Malen.“ Unbeirrt, eigenwillig und treu sei er seinem inneren Ruf gefolgt. Herr Alber zeigt mir die zwei großen Ölbilder von Kalmus aus seiner Galerie. Ja, diese Bilder mit stillen Landschaftsmotiven, betitelt „Waldweg“ und „Bregenzer Ache“, wirken fein und durchlässig, in einem zarten, lebendigen Leuchten. „So lichtdurchflutet malt sonst keiner.“

Herr Alber ist der Begründer der Galerie Art house in Bregenz im Jahre 1976 und bot damit den heimischen Künstlern einen Zugang zu einem von ihm gepflegten Käufermarkt an. Ein Besuch bei Herrn Alber brachte noch weitere Details zutage: Herr Alber hat Kalmus erst Anfang der 80-er Jahre in Bregenz kennengelernt und weiß deshalb von dessen Zeit in Düns nichts. Kalmus sei ein ganz bescheidener Mensch gewesen: „Alles, was ihn interessierte, war Malen.“

Unbeirrt, eigenwillig und treu sei er seinem inneren Ruf gefolgt. Herr Alber zeigt mir die zwei großen Ölbilder von Kalmus aus dem heutigen Bestand seiner Galerie. Ja, diese Bilder mit stillen Landschaftsmotiven, betitelt „Waldweg“ und „Bregenzer Ache“, wirken fein und durchlässig, in einem zarten, lebendigen Leuchten. „So lichtdurchflutet malt sonst keiner.“

Alber erzählt: Er war damals von den beschaulichen, großformatigen Ölbildern von Kalmus so angetan, dass er ihm gerne einen Vertrag als Dauerabnehmer der Bilder angeboten hätte. Eine große Chance! Herr Alber musste leider feststellen: „Es war leider zu spät. Kalmus hatte sich sehr über die Wertschätzung gefreut, war dazu aber schon zu alt und krank. Schade, dass wir uns nicht früher kennen gelernt hatten.“

Herr Alber bemühte sich um den Kauf weiterer Bilder von Kalmus im Aktionshaus Dobiaschofsky in Bern und erzählt von einer auffallenden Begebenheit: Ein riesiges Bild vom Lötschental im Kanton Bern, gemalt von Kalmus, sei zum Verkauf ausgerufen worden. Die Gemeinde Lötschental habe es ersteigert und klatschte daraufhin spontan vor Freude und Stolz.

Wo sind Bilder von Leo Kalmus heute noch zu sehen?



Im Sitzungszimmer der Gemeinde Düns „Blick auf Düns“ von 1953.

Zwei große Ölbilder von Kalmus in der Art House Galerie in Bregenz, Römerstraße 11.

Die Abbildungen im Kunstkatalog von 1988: Es sind Landschaftsmotive aus Vorarlberg von 1931 bis 1979, mittel- bis großformatige Ölbilder.

Im Bestand des Landesarchivs in Bregenz sind 9 Bilder gelagert und dokumentiert:

Düns und Schnifis 1956

Vorderlaterns, ohne Jahreszahl

Schneeböe im April, Motiv aus Bregenz 1962

Schneewasser vom Schardonapass 1969

Blick von Nessleck auf die Braunarlspitze 1971

Einige Landschaftsbilder mit Motiven aus der Schweiz

Als Ausnahmesthemata gibt es einen weiblichen Akt aus der Frühzeit, ein Blumenstillleben von 1949 und eine Christusdarstellung von 1966.

Das Künstlerleben von Leo Kalmus

Herr Kalmus hat in seinem Leben hart gearbeitet und viel riskiert für seine Berufung als Künstler. Er hat sie mit großer Konsequenz ausgelebt. Er hatte eine große Begabung und geschultes handwerkliches Können, musste sich aber in der Malerei als Autodidakt, d.h. ohne akademische Ausbildung, immer besonders beweisen.

Er hatte auch große Chancen in seinem Leben. Besonders die Liebe und Unterstützung von seiner ersten Frau bedeutete für ihn eine große Weichenstellung mit der künstlerischen Anerkennung.

Was wäre denn möglich geworden, wenn das Projekt Düns ein Erfolg geworden wäre? Die ursprüngliche Idee mag gut gewesen sein. Nur stand sie leider auf schwachen Beinen. Denn die Scheidung hat einen solchen Erfolg verunmöglicht. Von da an wechselte sein Leben wieder zu einem harten Überlebenskampf – für einen Wiener „in der Fremde“ Vorarlbergs, wo er aber doch auch Freunde und Liebhaber seiner feinsinnigen Kunst finden konnte.

Danksagung:

Ein großer Dank an alle geduldigen Auskunftgeber*innen in Düns und Bregenz, befragt von Jutta Gnaiger-Rathmanner (geb. 1950) und Annelies Gantner (geb. 1946).

Gesprächspartner:

Roswitha Moll, 87 Jahre alt, im März 2021 verstorben
Alt-Bürgermeister Mähr Ludwig

Alt-Bürgermeister Bruno Schnetzer, 86 Jahre alt
Herbert Alber, geb. 1945, Galerie Art House Bregenz
Gemeinde Düns

Weitere Quellen:

Leo Kalmus, 1903-1986, Bilderkatalog und Text, hrg. von Art House, Herbert Alber, 1988 zur Ausstellung. Katalog ist vergriffen, liegt z.B. bei der Gemeinde Düns auf.

Archiv des Landesmuseums über Frau Mag. Ute Denkenberger

Handy-Signatur - Ihr digitaler Ausweis und Ihre Unterschrift im Internet

Die Handy-Signatur ist der eigenhändigen Unterschrift gleichgestellt. Sie ist Ihre persönliche Unterschrift und somit Ihr digitaler Ausweis im Internet.

Aktivieren Sie die Handy-Signatur und profitieren Sie von zahlreichen Vorteilen. Unterschreiben und verwenden Sie Ihre Dokumente elektronisch und lassen Sie sich Behördenpost über Mein Brief.at zustellen.

Das benötigen Sie dafür:

- * gültiger Lichtbildausweis
- * Mindestalter 15 Jahre
- * eigenes Mobiltelefon
- * Passwort (6- bis 20-stellig, Buchstaben, Ziffern)
- * Widerrufspasswort (4- bis 10-stellig, Buchstaben, Ziffern)



Vorteile der Handy-Signatur:

- * **Zeitersparnis** und Ortsunabhängigkeit durch Online-Nutzung
- * **Amtswege von zu Hause aus erledigen**
- * einfache Verwaltung wichtiger Dokumente mittels Archivierungsfunktion (**digitaler Tresor**)
- * Schutz vor Dokumenten- und Ausweisfälschung
- * **kostenlose Nutzung**
- * maximaler Sicherheitsstandard garantiert durch A-Trust

Hier können Sie die Handy-Signatur verwenden:

- * Dokumente elektronisch unterschreiben
- * elektronische Zustellung über Mein Brief.at
- * Daten im E-Tresor sicher verwalten

- * FinanzOnline
 - * Einblick in die Sozialversicherung (Versicherungszeiten, Kindergeld, Pensionskonto usw.)
 - * Antrag auf Briefwahl
 - * help.gv.at - Online Formulare
 - * Antrag auf Kinderbetreuungsgeld
 - * Antrag auf Studienbeihilfe
 - * Strafregisterbescheinigung
 - * Meldebestätigung und -auskunft
 - * Unternehmensserviceportal
 - * Familienpass beantragen
- Eine Liste aller Anwendungen finden Sie unter **www.handy-signatur.at**

Wo ist die Signatur erhältlich?

Die Handy-Signatur kann bei folgenden Stellen aktiviert werden:

- * im **Gemeindeamtes Düns** oder bei einer der anderen Registrierungsstellen (www.handy-signatur.at)
- * durch **Online-Selbstaktivierung** mit Erhalt eines RSa-Briefes (www.handy-signatur.at)

Registrierungen der Handy-Signatur werden im Sekretariat des Gemeindeamtes Düns vorgenommen. Bitte vereinbaren Sie einen Termin.

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag von 8:00 - 12:00 Uhr
oder nach Vereinbarung

Beim Fundamt abgegeben wurde:

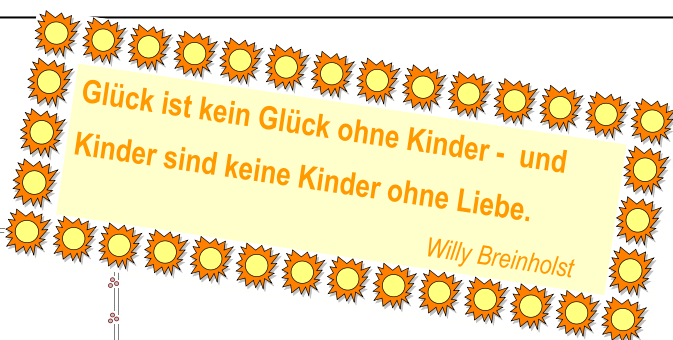
- 1 optische Brille
(Waldweg Richtung Ganähr)

Die Fundgegenstände können während der Amtsstunden im Gemeindeamt Düns abgeholt werden.



Geburten

Wir gratulieren zum Nachwuchs....



Clara
geboren am 28.11.2020
von Christina Werle und Daniel Egger,
Haldaweg 159



Lena
geboren am 21.12.2020
von Katharina und Florian Mähr,
Koliweg 112

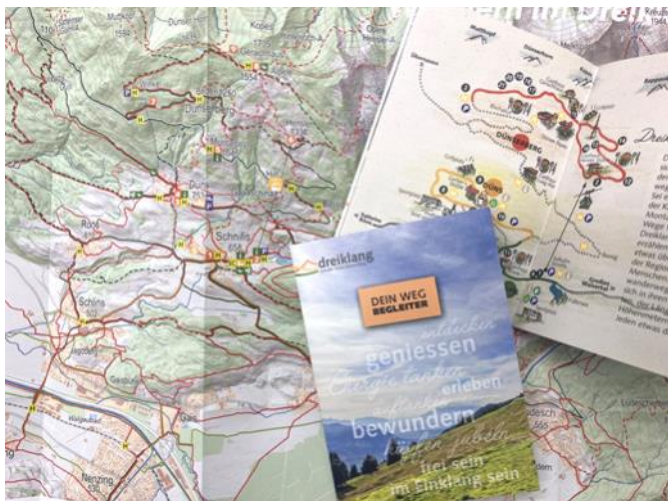


Neele Rosalie
geboren am 22.04.2021
von Aninia Rottmar und Danny Titz,
Haldaweg 90/2



Ida Sophie
geboren am 29.04.2021
von Katharina Amann und Andreas Gehrler,
Haldaweg 109

Dein Weg Begleiter, die Dreiklang Wanderkarte



Sie ist da! Die neue Wanderkarte mit Begleitbroschüre für die Region Dreiklang. In Zusammenarbeit mit Grafik Ölz ist eine kompakte, informative Broschüre über den Dreiklang entstanden. Sie enthält Informationen und Impressionen aus den Dreiklang Gemeinden, dazu unsere neuesten Wanderwege in besonderem Fokus, sowie Informationen zu Gasthäusern, Seilbahn, Sennerei und dem Stellplatz in Düns. Der Broschüre anbei liegt dazu eine neue informative Wanderkarte mit einem großen Ausschnitt der Region, sie basiert auf dem Vorarlberg Atlas und enthält alle öffentlichen Wander- und Radwege. Umseitig sind dann auch erstmals alle speziellen Routen im Dreiklang ersichtlich, so das sich Besucher unserer Region schnell und einfach orientieren können. Die Broschüre wird ab jetzt fortlaufend aktualisiert und bietet auch die Möglichkeit seinen Betrieb oder seine Produkte zu präsentieren. Wir würden uns freuen wenn sich für die zweite Auflage weitere Partner begeistern lassen und stehen für Rückfragen gerne zur

Verfügung. Der neue Wegbegleiter liegt ab sofort an den bekannten Stellen gratis auf.

Kultur im Jetzt

Konzertlesung in Düns, mit Renate Bauer und Yasmin Ritter, am 6. Juni vor der Volksschule es sind noch Restplätze erhältlich, Beginn 20 Uhr, Testmöglichkeit vorhanden!

Erntedankmarkt 2021

Der Erntedankmarkt findet heuer am Sonntag, den 3. Oktober in Schnifis statt. Wer gerne wieder am Markt mitmachen möchte darf sich bereits gerne im Dreiklangbüro melden, wir freuen uns auf viele Teilnehmer aus dem Dreiklang!

Infopoints

Ihr habt ein neues Projekt, ein neues Produkt oder etwas das möglichst alle Wissen sollten? Dann einfach eine Email an info@region-dreiklang.at und wir veröffentlichen eure Angebote auf den Infopoints und der Dreiklang Homepage.

Regionale Produkte

Unsere heimischen Produzenten haben eine vielfältiges Angebot, das Ihr entweder im ADEG Schnifis, Düns oder bei den Produzenten direkt erwerben könnt. Und es schmeckt auch gleich viel besser wenn man weiß das alle Lebensmittel mit sehr viel Liebe hergestellt werden. Dazu werden unsere regionalen Wirtschaftskreisläufe gestärkt und Emissionen beim Transport eingespart.

Aktuelle Infos auch immer unter www.region-dreiklang.at Ideen, Anregungen, Wünsche per Mail, an info@region-dreiklang.at / GF Marcus Naumann +43 664 8760034



Zur Verstärkung im Malerbetrieb suche ich ein/e Gehilfe/In oder Ferialpraktikant/In für den Sommer/Herbst 2021

Eine Anstellung ist ab Mai 2021 möglich, bei Interesse wird eventuell auch eine Lehrstelle als Maler/In und Beschichtungstechniker/In angeboten.

Christoph Düns
M: 0676 600 15 24
E: chris@maler-duenser.at
www.maler-duenser.at

So wird der Sommer 2021 zum Erlebnis

Auf der aha-Website finden Interessierte aktuelle Infos zu den Sommerangeboten 2021.

Nur noch ein paar Wochen Schule, dann sind sie da: die Sommerferien. Auch heuer verkürzen Camps und Freizeitaktivitäten die Ferienzeit für Kinder und Jugendliche und sorgen für unvergessliche Sommermomente. Interessierte finden unter www.aha.or.at/sommerangebote laufend aktualisierte Infos zu den diesjährigen Feriencamps und Workshops. Von Sportcamps über Sprachwochen bis zu kreativen Workshops ist für alle etwas dabei! Die Sommercamps, die behindertenfreundlich sind, sind mit einem „&“ markiert.

Liste laufend aktualisiert

„Wir kontrollieren regelmäßig, ob Camps oder Workshops wie geplant stattfinden können. Am besten setzt man sich auch direkt mit dem Veranstalter in Verbindung, um etwaige Fragen zum Ablauf und den Sicherheitsmaßnahmen zu klären“, rät Monika Paterno, Geschäftsführerin vom aha.

aha plus erfolgreich nützen

Am 9. Juni bietet das aha eine Einführung in das Backend von aha plus an.

Vereine und Organisationen machen durch aha plus ihre Jugendarbeit besser sichtbar und Freiwilligentätigkeit bei Jugendlichen attraktiv. Indem sie ihre Quests auf aha plus online stellen, erreichen sie mehr und neue Jugendliche. Und: Engagierte Jugendliche erhalten Vereine und Organisationen lebendig! Wie genau das funktioniert erklärt Dietmar Übelher vom aha-Team im Rahmen einer Online-Infostunde am 9. Juni 2021 um 18.30 Uhr. Gemeinsam mit den Teilnehmenden wirft er einen Blick ins sogenannte Backend, dem Bereich, wo Vereine ihre Tätigkeiten online stellen. Sie lernen die Funktionen von aha plus kennen, erhalten Tipps, wie man Jugendliche besser erreicht und können danach selbst Aktivitäten online stellen.

Das Webinar findet über die Online-Plattform Zoom statt. Aus organisatorischen Gründen ist eine Anmeldung notwendig. Die Teilnehmenden bekommen die Meeting-ID und das Passwort dann zugesandt. Detaillierte Infos finden Interessierte unter www.aha.or.at/event/aha-plus-erfolgreich-nutzen



Bildnachweis: unsplash

Bildunterschrift: Auf der aha-Website finden Interessierte laufend aktualisierte Infos zu den diesjährigen Sommerangeboten.



**aha – Jugendinformationszentrum Vorarlberg
Bregenz, Dornbirn, Bludenz**

aha@aha.or.at, www.aha.or.at

www.facebook.com/aha.Jugendinfo



Bildnachweis: aha

Bildunterschrift: Am 9. Juni können sich Vereinsverantwortliche im Rahmen eines Webinars über aha plus informieren.

Ein Plus für Vereine und Jugendliche aha plus (www.ahaplus.at) ist ein Anerkennungssystem für junge Menschen über 12 Jahre, die sich freiwillig engagieren. Jugendliche, die sich über die normale Mitgliedschaft hinaus in einem Verein, einer Organisation, Initiative oder der Gemeinde einbringen, können mit aha plus Punkte für ihr Engagement sammeln, die wiederum gegen eine wertvolle Anerkennung eingelöst werden können. Ein offizieller Engagement-Nachweis stellt die ehrenamtlichen Tätigkeiten und Erfahrungen übersichtlich dar. Dieser kann bei der Bewerbung für Job, Lehrstelle oder Ausbildungsplatz beigelegt werden.



Gemeindeamt Düns

6822 Düns | Dorfstraße 11

T 05524 2311

gemeinde@duens.at

www.duens.at

Impressum

Herausgeber: Gemeinde Düns

Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Gerold Mähr

Text und Fotos: aha, Amt der Vbg. Landesregierung, ARGE Dreiklang, Familien Werle-Egger, Mähr, Rottmar-Titz, Amann-Gehrer, Feuerwehr Düns, Gemeinde Düns, Gemeinde Satteins, Kindergarten Düns, Umweltverband